

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 131.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Bezugspreis für Halle a. S. 2.00 Mk. durch die Post bezogen 2.10 Mk. für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Druck-Verlag: Golligier & Co. (Halle a. S.).

Erste Ausgabe

Abzugsgeldern f. b. sechsstelligen Postzettel oder deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Pf. außerhalb 30 Pf. Stellen am 1. März des betreffenden Jahres die Halle 10 Pf. Umgebungen-Annahme 1. b. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Telegraf-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Nr. 20. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Adressen für Dr. Walter Lebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 18. März 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Wilmersburgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Zsche in Halle a. S.

Unsere Anleihen.

I.

Der niedrige Kurs unserer 3½ und 3 prozentigen Reichs- und Staatsanleihen und die Abwanderung deutschen Kapitals ins Ausland durch Anlegung in höher verzinslichen, aber unsicheren Papieren hat in letzter Zeit die Öffentlichkeit und die Parlamente vielfach beschäftigt. Der Abgeordnete Radnitsch von der fortschrittlichen Volkspartei hat diese Frage bei der allgemeinen Staatsberatung auch angefaßt. Er hat die Sicherheit nachgewiesen, welche namentlich unsere preussischen Staatsanleihen dadurch bieten, daß die Vermögensobjekte, welche der preussische Staat in seinen Eisenbahnen, Domänen und Forsten besitzt, den Betrag der Schulden um das Mehrfache übersteigen, dann aber hinzugefügt:

„Allerdings wird damit ein Uebel nicht beseitigt, nämlich, daß der kleine Kapitalist von einem Zinsvertrag von 3½ Prozent nicht leben kann und sich deshalb geneigt fühlt, nach höher verzinslichen Papieren zu greifen. Ich erinnere daran, daß die Melletien der Berliner Kaufmannschaft die Rentenkonversion als einen der schwersten Fehler der Finanzpolitik der letzten Jahrzehnte erui förmlich bezeichnet haben.“

Diese Ueberzeugung kommt den Melletien der Berliner Kaufmannschaft zwar etwas spät, aber es ist doch sehr nett, daß sie sie jetzt wenigstens aussprechen, denn sie enthält die schärfste Beurteilung derjenigen politischen Kreise, die ihnen und dem Abgeordneten Radnitsch nahe stehen und eine glänzende Rechtfertigung der Konventionen, die seiner Zeit gegen die Konvertierung der 4prozentigen Staatsanleihen in 3½prozentige gestimmt haben.

Der Abgeordnete Radnitsch hat wohl in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts dem Abgeordnetenhaus noch nicht angehört. Er mag aber einmal die Reden seiner Gesinnungsgenossen dorthin in den Jahren 1894 und 1895 und insbesondere die tenographischen Berichte aus dem Ende des Jahres 1896 über die Beratung des Gesetzes betr. die Kündigung und Umwandlung der vierprozentigen konsolidierten Staatsanleihe nachlesen!

Als der Finanzminister Dr. Miquel die erste Beratung dieses Gesetzesentwurfes mit der Anknüpfung einleitete, daß die Staatsregierung nur ägernd auf die vielfachen Anregungen zur Konvertierung eingegangen sei, da antwortete der Abg. Ch. H. E. S., der ja wohl dem Abg. Radnitsch politisch besonders nahegekommen hat, wörtlich folgendes: „Meine Herren, wenn jemand der Kgl. preussischen Staatsregierung den Vorwurf machen sollte, daß sie mit dieser Vorlage eine vorläufige Konvertierung beabsichtigt, daß es sich hier um einen Schritt handele, der nicht reichlich genug überlegt sei, so meine ich, würde er der Kgl. preussischen Staatsregierung das bitterste Unrecht tun. Wenn irgend eine Sache reichlich genug bedacht, wenn sie keine schon überreift geworden ist, so ist das m. E. die Konvertierung der 4prozentigen Staatsanleihe.“ Und als der konservative Abgeordnete von Willisen im Namen eines Teiles seiner Parteigenossen gegen den Gesetzesentwurf sprach und auch die Interessen der kleinen Kapitalisten hervorhob, da erwiderte ihm der dem Abgeordneten Radnitsch wohl nicht unbekante Abgeordnete Richter:

„Diejenigen Herren, welche den parlamentarischen Verhandlungen der letzten Jahre gefolgt sind, wissen, daß ich und meine engeren Freunde nicht bloß hier, sondern auch im Reichstag entschieden dafür eingetreten sind, daß die Konvertierung erfolge, und zwar früher, als der preussische Finanzminister sie hat durchsetzen können.“

Und mit dem ihm eigenen Drustion der Ueberzeugung rief er aus:

„Daß diese rationale finanzielle Maßregel im Interesse des Allgemeinwohls eingeführt werden müsse, meine Herren, das ist eben der Unterschied, der zwischen unseren Ansichten und den Anschauungen derjenigen besteht, die Herr von Willisen heute hier noch vertreten hat.“

Was hat der Abgeordnete Radnitsch für ein Glück, daß der Abgeordnete Richter nicht mehr unter den Lebenden im

Abgeordnetenhaus weilte! Wie würde er von diesem wohl abgefaßt worden sein, weil er den „kleinen Kapitalisten“ gegenüber den „Interessen des Allgemeinwohls“ überhaupt anzuführen mochte! So wie im Parlamente ging es damals in der Presse zu. Als die „Kreuzzeitung“ einen Artikel gegen die Konvertierung brachte, da fiel die gesamte liberale Presse, an der Spitze das „Berliner Tageblatt“, über sie her, dieselbe Presse, die jetzt die Rentenkonversion selbst als einen Fehler, natürlich aber nicht sich selbst als den Hauptschuldigen, bezeichnet!

Reider war die öffentliche Meinung so stark bearbeitet worden, daß der Gelegenheitsmänn im Abgeordnetenhaus eine große Mehrheit fand. Die gegen ihn erhobenen Bedenken wurden nicht beachtet. Nur der Finanzminister und der konservative Abgeordnete Felisch wiesen auf die drohende Abwanderung des Kapitals hin. Aber das half nichts! Nur mühsam wurde die Beirathung, daß die auf 3½ Prozent konvertierte Anleihe 8 Jahre lang nicht weiter — auf 3 Prozent — konvertiert werden dürfe, gegen die heftigen Angriffe der Linken, die hauptsächlich der Abg. Richter führte, gerettet. Das Gesetz selbst wurde schon am 5. Dezember 1896 in dritter Lesung mit großer Majorität angenommen. Nur ein Teil der Konservativen und des Zentrums stimmte dagegen.

Und was ist der Erfolg dieser nach eigener Erklärung hauptsächlich von liberaler Seite herbeigeführten Konvertierung gewesen? Die von konservativer Seite vorausgesagte Abwendung namentlich des kleinen Kapitals von unseren Reichs- und Staatsanleihen, die überstarke Auswanderung deutschen Kapitals in das Ausland und der niedrige Stand unserer Reichs- und Staatsanleihen!

Das alles dies die Folge der Rentenkonversion gewesen ist, darüber herrscht überhaupt kein Streit mehr. Sehr weit gehen aber noch die Ansichten über die besten Mittel zur Abhilfe auswendiger. (Schluß folgt.)

Der fünfzigjährige Geburtstag des Königreichs Italien.

Am heutigen 17. März vor fünfzig Jahren hat König Viktor Emanuel das Schriftstück unterzeichnet, das ihn zum König von Italien machte. Dieser Akt der Proklamierung war das Ende eines langen Ringens um die Einheit des zerstückelten und zerrissenen Italiens und jenes starken Strebens des Herrscherhauses und des Volkes von Piemont, sich an der Spitze des Landes zu stellen. Am 18. Februar war das italienische Parlament zum ersten Male einberufen worden, die erste parlamentarische Vertretung, die dem Volke von Italien beschieden war. Der König eröffnete diese Versammlung durch eine Thronrede, die besaß:

„Weinhe ganz Italien ist frei und geeinigt durch die wunderbare Hilfe der göttlichen Vorsehung, durch den einträchtigen Willen der Völker und durch die glänzende Tapferkeit der Heere und es legt sein Vertrauen in Ihre Jugend und Weisheit. Ihnen steht es zu, ihm gemeinsame Einrichtungen und eine feste Ordnung zu geben.“

Die wichtigste der hier erwähnten Aufgaben war die, das Königreich Italien nun wirklich zu schaffen. Am 21. Februar übergab Cavour dem Senat eine Gesetzesvorlage, kraft deren nach der tatsächlichen Ausrichtung des nationalen Staates Viktor Emanuel für sich und seine Nachkommen den Titel des Königs von Italien annehmen sollte. Diese Gesetzesvorlage wandte sich auch an die europäischen Staaten mit der Ermahnung, den neuen Bruder als ebenbürtig anzuerkennen.

„Neue Staaten, die alten Mächte des Friedens und der Ordnung, wehen mit uns der Autorität der italienischen Regierung und des Parlamentes neue Stärke geben, damit diese mit der Weisheit und Mäßigkeit, die im Rate eines großen Königreiches hervorgeht, die schwierigen Aufgaben lösen können, welche den Frieden Italiens und der Welt, wie die Größe und die geistige Freiheit der Nation interessieren.“

Am 26. Februar wurde über diese Vorlage zunächst im Senat abgestimmt und sie mit 29 Stimmen gegen zwei angenommen. Dann folgte am 14. März die Entscheidung durch das Parlament. Nur kurze Worte sind nöthig, der Ausdruck der durch das kaum geschaffte Glück gehobenen Stimmung wurden gesprochen. Eben wollte man zur gemeinsamen Abstimmung schreiben, da kam die Nachricht, daß die Ritabelle von Messina kapituliert habe, und damit der letzte Rest der bourbonischen Monarchie in Italien beseitigt sei. Die Freude über die Veranlassung stieg dadurch noch, alle Abgeordneten stimmten mit ja. Am 17. März er-

folgte die feierliche Proklamation des Königreiches, wobei der König folgendes Schriftstück unterzeichnete:

„Viktor Emanuel II., König von Sardinien, von Neapel und Jerusalem, der Senat und die Abgeordnetenversammlung haben beschlossen und mir sanktionieren und bestätigen folgendes: Einziger Artikel: „Viktor Emanuel II. nimmt für sich und für seine Nachkommen den Titel des Königs von Italien an. Er schreibt sich: König durch die Gnade Gottes und durch das Volk.“

Während die meisten Staaten, allen voran England, das neue Königreich anerkannten, hatte Österreich schon am 2. März Protest gegen den Titel „König von Italien“ erhoben. Ebenfalls Widerspruch erhob der Großherzog von Toskana, der Herzog von Modena, die Herzogin von Parma und der Papst. Alle diese Proteste wurden unberücksichtigt an den Affen gelassen, die Gründung des jungen Königreiches war vollendet, dessen fünfzigjährige Dauer man jetzt in Italien mit großer Begeisterung feiert

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus vereinbarte am Donnerstag, die Etatsberatung bis zum 24. März zu beenden und Donnerstag vom 6. April bis 2. Mai die Etatsberatung einzutreten zu lassen, das die Kommissionen bereits am 25. April wieder zusammenzutreten. Die Einzelberatung des Budgets setzte sich beim Kapitel Universitäten fortgesetzt. Hierzu lag vor ein Antrag des Abg. Friedberg (nl.), die nichtstaatliche Universität Frankfurt a. M. nur auf Grund eines Gesetzes zu genehmigen, sowie ein Antrag des Abg. Schmedding (Str.), zur Auffüllung der Universitätsbibliotheken bis 1916 jährlich 200 000 Mark flüssig zu machen. Die Beratung eröffnete Abg. Graf Claron d'Gauville (kon.); er billigte den Antrag Friedberg und betonte, daß hinsichtlich der Kolonialprofessuren auch mandats für die Ablicht des Ministers spreche, lediglich Vorschläge für die einzelnen Zweige der Kolonialwissenschaft zu ertheilen. Abg. Schmedding (Str.) stellte als Ziel hin, an jeder Universität eine Professur für Kolonialwissenschaft, für Sozialpolitik und für Nationalökonomie zu haben. Abg. Dr. R. v. T. (kon.) billigte den Antrag Friedberg und empfahl eigene Kolonialprofessuren. Abg. v. P. (kon.) stellte im Anschluß, daß in Frankfurt a. M. überhaupt ein Bedürfnis für eine Universität vorhanden sei, und warnte davor, das Prinzip der Staatsuniversitäten zu durchbrechen. Dagegen trat Abg. F. (fortf.) als Vertreter Frankfurts lebhaft für das dortige Universitätsprojekt ein. Minister v. T. (kon.) zu S. erwiderte, die Anwesenheit habe ihn am liebsten beschäftigt. Er teile dies später ein, so werde die Regelung nur durch Gesetz erfolgen. Die neuen Fortbildungsinstitute sollten an den Grundtagen der Universitäten nicht scheitern. Abg. Dr. P. (kon.) (Str.) hat um stärkere Berücksichtigung sozialer Fragen. Minister v. T. (kon.) zu S. sagte dies zu. Abg. Dr. Schröder-Rastel (nl.) forderte Professuren für soziale Medizin und lehnte die nichtstaatliche Universität Frankfurt a. M. ab. Abg. Dr. R. (kon.) (Str.) bestritt, daß die Theologie in die Universitäten hineingehöre und meinte, für Dozenten und Studenten sollte es an den Universitäten an Freiheit. Darauf wurde der Antrag Friedberg angenommen, sowie für die einzelnen Universitäten noch mannigfache Wünsche geäußert. Freitag: Fortsetzung.

Aus dem Reichstage.

Das Haus begann am Donnerstag die Einzelberatung des Etats für das Reichsmat des Innern beim Kapitel Allgemeine Fonds. Abg. Dr. Pfeiffer (Zentr.) wünschte eine Verändingung der Bundesstaaten zwecks Verbefähigung einer einheitlichen Museumspolitik. Abg. Graf v. Weizsäcker (M. G.) empfahl eine Resolution außer kirchlichen Parteien, die Nationalfeiertage für die deutsche Jugend in Weimar mit 10 000 Mk. zu unterstützen. Abg. Dr. Pfeiffer (Str.) äußerte Bedenken gegen die Forderung von Schülern und Schülerinnen. Vor allem müsse verhindert werden, daß man die Politik da hineinziehe, wie es schon einmal geschehen sei. Abg. Dr. G. (fortf.) schloß sich diesen letzteren Bedenken an. Wenn wirklich einmal ein Jüngling mit einem Mädchen im Schloßpark spazieren gehe, so sollte man das nicht gleich tragisch nehmen. — Das Haus beschloß darauf, die Beschlußfassung über diese Resolution erst bei der dritten Lesung vorzunehmen. — Abg. B. (kon.) (nl.) fragte an, wie es mit einer Reichsanstalt für Luftschiffahrt stände. Abg. F. (Str.) v. Richter (kon.) hielt eine solche Anstalt nicht für notwendig. Dagegen würden seine Freunde die nötigen Mittel zur Geseßgebung einer internationalen Organisation des gesamten Luftschiffahrtswesens herbeiführen. Staatssekretär Dr. P. (Str.) erklärte, daß ein fester Organisationsplan einer Reichsanstalt für Luftschiffahrt unangebracht sei. Eine Reichsanstalt halte auch er nicht für notwendig. Jedoch müsse alles getan werden, um zu verhindern, daß Deutschland darin zurückgelassen werde. Abg. Dr. P. (kon.) begründete eine Resolution, die eine Vereinbarung der deutschen Diffe-

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Neu! Zirkus in der Walhalla! Neu!
- Marquise Dassie mit ihren 6 Ponys. -

Gastspiel Zirkus Avilo aus England.
Urkomisch: Teddy-Bären, Löwen, Giraffen, Clowns, Anguste, Fannéu-Kelter und -Kelterinnen etc.

Werner & Amoros-Gesellschaft mit ihrer Pantomime **Beim Flirten erwischt!**

Gastspiel Senor Orduna, das Stimmphänomen, genannt der spanische **Caruso.**

Humoristen-Wettstreit:
Bernhard Posen. Jacques Brown.

Mayo, humor. Zauberkünstler. **Les Hernandez,** andalusische Tänzer.

Mstr. Claudius, Klavier- und Chantecleur-Parodist.

Malz, Musik-Phantast. **Der Biograph,** neue Serie.

Das kostbarste Programm der Saison. Gewöhnliche Preise.

Etablissement „Wintergarten“.

Lajos Rigó,

der wirklich weltberühmte Geigerkönig
konzertiert vom 16.-31. März cr. im oben-
genannten Café-Restaurant. [4907]

Zur gef. Benützung des Publikums!
Lajos Rigó ist derselbe Violin-Virtuose, der seit
ca. 15 Jahren in allen erstklassigen Cabarets, Konzertsä-
len und Cafés sich einen Namen verschafft hat und
Auszeichnungen von höchsten Fürstlichkeiten besitzt.
Lajos Rigó ist mit anderen Riten, die sich
den Namen später zulezten, nicht identisch.

Saalschloßbrauerei.

Montag, den 20. März, abends 8 1/2 Uhr,

II. Sinfonie-Konzert

der verstärkten Kapelle des Fis.-Regts. Generalfeld-
marschall Graf Blumenthal (Magdeburg.) Nr. 36.
Leitung: Obermusikmeister R. Fister.

Solist: **Max Menge** aus Hamburg.
Programm: Klughardt, Symphonie D-dur. Violin-
konzerte von Spohr (D-moll) und Vieuxtemps (A-moll).
Smetana, Overt. „Die verkaufte Braut“ [2810]

Karten zu Mk. 1,00, 0,50 Pfg. in den Hofmusikalienhandlungen
von Heinrich Hethan und Reinhold Koch.

Grand Hotel Berges,

Inh. Herm. Berges und Ferd. Hamacher.

An jedem Sonntag abend finden im grossen Parterre-
saale die im Vorjahre mit grossem Beifall
aufgenommenen **Künstler-Abend-Konzerte** [4106]

wieder statt und werden solche den geehrten Besuchern
bestens empfohlen. Beginn 1/8 Uhr. Tel. 810 u. 1485.

Auf Wunsch werden Tische reserviert.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch meinen werten Kunden und meiner gesch.
Nachbarschaft zur gef. Kenntnis, daß ich mit heutigem
Tage meine **Bäckerei und Konditorei** von
Merseburgerstraße 161 nach [1667]

Königstraße 23

verlege. Mit der höflichen Bitte, das mir bis jetzt bewiesene
Wohlwollen auch fernerhin erhalten zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll

Halle a. S., den 16. März 1911, Königstr. 23.

Emil Blofeld u. Frau.

NB. Zur bevorstehenden Konfirmation und zum Oster-
feste empfehle eine reichhaltige Auswahl sämtlicher
Bäckerei- u. Konditorwaren in tadelloser Aufmachung.

Wratzke u. Steiger

Juwelen [1835] Halle a. S.

Wünschen Sie für Ihren schmerzhaften Fuss
bei soliden Preisen entsprechende Beschuhung,
so wenden Sie sich an [4125]

B. März,

Sternstr. 11, p.

Schmerzhafter Ballen. Derselbe nach richtiger Beschuhung.

Für die Infirmität verantwortlich: Paul Berzen, Halle a. S. Telefon 188.

2/3
des sehr
grossen Lagers ist
in der kurzen Zeit meines
Total-Ausverkaufs wegen Auf-
lösung des Ladengeschäfts ge-
räumt, deshalb mache ich hiermit
bekannt, dass denjenigen, welche für
billiges Geld die besten Fabrikate deutschen
Gewerbefleisses erstehen wollen, dringende Bitte
ist. Es gibt wohl billigeren Stoff als wir die
meinigen, aber nicht bei gleicher Qualität. Minderwertige
Ware habe ich nie geführt. — Die ständigen Fragen
meiner treuen Kundschaft, wo in Zukunft die von mir geführten
Fabrikate zu erhalten seien, werden in meinem Geschäftlokale
bereitwilligst und ohne persönliche Vorteile beantwortet.

Schuhwaren

für Strasse, Haus, Ball und Sport.

Nachstehend die Preisliste meiner
am Lager befindlichen

Herren - Schnürstiefel.

Boxe. schlant, Fabrik. Lingel , Form Halle u. Monopol	10 85
anfang 14-50	
Boxe. schlant, Fabrik. Lingel , Ladflappe Form Monopol	12 35
anfang 16-50	
Boxe. schlant, Fabrik. Lingel , Form Pring und Danzig	13 85
anfang 18-50	
Boxe. breit, Fabr. Lingel , Form Nürnberg	10 85
anfang 14-50	
Boxe. breit, Fabrik. Spies , Derbyschnitt	13 85
anfang 18-50	
Boxe. breit, Fabrik. Hess , ohne Innennaht	13 85
anfang 18-50	
Boxe. breit, Fabrik. Lingel , ohne Kappe Form Nord u. St.	13 85
für empfindliche Füße	
anfang 18-50	
Boxe. Orthopä. , Fabrik. Lingel , System Dr. Zengelfelner	15 50
zur Verhütung des Plattfusses	
anfang 23.-	
Kellnerstiefel extra leicht und biegsam	7 50
anfang 12-50	
Wasserteufel f. Jagd u. Landwirtsch. Doppelsohle	15 00
maximaldichtem Futter	
anfang 22.-	
Chevr. schlant, Fabrik. Lingel , Form Monopol	13 85
anfang 18-50	
Chevr. schlant, Fabrik. Lingel , Ladflappe, Form Reinhold	12 35
anfang 16-50	
Chevr. schlant, Fabrik. Lingel , Ladflappe, Form Wittfort	13 85
anfang 18-50	
Chevr. schlant, Fabrik. Hess , Ladflappe, Derbyschnitt	13 85
anfang 18-50	
Chevr. breit, Fabrik. Hess , Derbyschnitt	13 85
anfang 18-50	
Chevr. Orthopä. , Fabr. Lingel , System Dr. Zengelfelner	15 00
zur Verhütung des Plattfusses	
anfang 23.00	
Chevr. imit., breit, bequeme Form	9 35
anfang 12-50	
Chevr. imit., breit, Ladflappe	10 85
anfang 14-50	
Rindleder , nur beste Zutaten in bestmöglicher Qualität	8 00
anfang 11-00	
Rindleder , Derbyschnitt, geschlossene, hohe Sohle, für	7 00
Landwirtsch. und Jagd	
anfang 9-50	
Rindleder , Nahte Flach, ohne Drellfutter für Arbeiter	5 90
anfang 8-00	
Rindleder , Nahte 3 fach, ohne Drellfutter mit Giten	5 00
anfang 7-50	
Rindleder , Fabrik. Hess , Doppelsohle (Gebirgstiefel)	11 00
anfang 15-50	

Wilh. König

Markt 5

hinter dem Selterwasser-
pavillon.

Gegründet
1843.

CIRCUS

Cyrril Hatlé

Das Monstrum aller europäisch. Zelt-Circusse

Halle a. S., Rossplatz.
Eigener Telefonanschluss für Stadt- u. Fernverkehr Nr. 1377.
Bestimmt nur 10 Tage.
Eine Verlängerung des Gastspiels ist absolut ausgeschlossen.

Eröffnung: Sonnabend, den 18. März, abends 8 1/2 Uhr.
An folgenden Tagen
abends 8 1/2 Uhr
Grosse Gala-Vorstellung.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags je zwei große
Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 1/2 Uhr.
In jeder Vorstellung, gleichviel ob Nachmittags- oder Abend-
Vorstellung, wird ein gleich reichhaltiges ungekürztes Programm
geboten und ein für alle vollständig neues

Tiefen-Sensationen-Programm,
ein so reichhaltiges, erstklassiges Programm, wie es auf einmal
vornehm in einem anderen Zelt-Circus nie geboten wurde.

Trotz der enormen Erfolge dieses Circus ist geblieben die
Halle (alte Billethener) auf Maxfeldstr. 55
1. Platz (nicht nummer.) 1,50 Mk
2. Platz (letzte Reihe) 85 Pfg
3. Platz (letzte Reihe) 50 Pfg
4. Platz (letzte Reihe) 30 Pfg
5. Platz (letzte Reihe) 10 Pfg
6. Platz (letzte Reihe) 5 Pfg
7. Platz (letzte Reihe) 2 Pfg
8. Platz (letzte Reihe) 1 Pfg
9. Platz (letzte Reihe) 50 Pfg
10. Platz (letzte Reihe) 25 Pfg
11. Platz (letzte Reihe) 10 Pfg
12. Platz (letzte Reihe) 5 Pfg
13. Platz (letzte Reihe) 2 Pfg
14. Platz (letzte Reihe) 1 Pfg
15. Platz (letzte Reihe) 50 Pfg
16. Platz (letzte Reihe) 25 Pfg
17. Platz (letzte Reihe) 10 Pfg
18. Platz (letzte Reihe) 5 Pfg
19. Platz (letzte Reihe) 2 Pfg
20. Platz (letzte Reihe) 1 Pfg

Zur Konfirmationsfeier

Torten, Baumkuchen, Eis, Sahnespeisen
in vorzüglicher Ausführung [4591]

Fernspr. Konditorei von Hermann Pfautsch, strasse 7.
477.

Aperte

Konfirmanden-Geschenke
Gust. Liebermann, Bernburger-
strasse 30.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Sonnabend: Zum letzten Male:
Kümmre dich um Amelie
Sonntag 4 Uhr kleine Preise.
Die Wildente. Schauspiel in 5 Akten v. Jodel.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonnabend, d. 18. März, 1911
181. Vorstellung im Abende, 1. Viertel.
Schülerleben, a. 1.10 Mk. an der
Abendseite.

Der Freischütz.
Romanische Oper in 4 Akten von
Fr. Schubert. Musik v. M. v. Beber.
Spielleitung: F. Berges, Th. Rosen.
Musikalische Leitung: A. Gismann.
Nach der Uebersetzung von:
Die Rosen der Eremiten.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. [4858]

Sonntag, den 19. März 1911,
nachmittags 3 Uhr:
20. Fremd- u. Schaulu-Preisen.
Tannhäuser.
Abends 8 Uhr:
182. Vorstellung im Abende, 2. Viertel.
Neuzeit! Zum 5. Male: **Neuzeit!**
Glaube und Heimat.
Der und nach dem Theater
— die vorzüglichste Gade, —
— die edelsten Weine

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Follner.

Neues Grand-Programm.
Triumph der Schönheit
Ezeracotta-Mitationen in hoch-
stimmiger Ausarbeitung,
gehelt von vier Damen.

The Pollos, die besten
1811
1812
1813
1814
1815
1816
1817
1818
1819
1820
1821
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900

im Weinhaus Broskowski.

Herrenzimmer in
Eiche,
nur beste, solide Ausführung,
empfehle

G. Schaible,
Werkstätten für
Wohnsinnrichtungen
Gr. Märkerstraße 26
und Alter Markt 1.

Gibt große Auswahl.
Transport nach allen Orten
Deutschlands frei. 3986
— Katalog gratis und franco. —

Haben Sie schon [4111]
16 AE Wolle (Wund 5,30)
produziert bei
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Pianos

Ritter

Pianofabrik
Hoflieferant

Flügel

Karmoniums

Grösste Auswahl.
Sicherste Garantie.
Nur anerkannt gediegenes
Fabrikat zu mässigem Preis.
Bequeme Zahlungsbedingungen.

Auskunftei

Beyrich & Greve, Halle a. S.

Privat- u. Geschäfts-Kaufleute
aller Art. Beobachtungen und
Ermittlungen, Besorgung von
Vertrauens- Angelegenheiten.

Str. 2 Beilagen.

Obentage.

- 1813. Der Dichter Friedrich Hebel geboren.
1848. Barricadekämpfe in Berlin, Straßenkampf in Mailand.
1852. Der Dichter Ernst Raupach gestorben.
1858. Der Dichter Franz Schlegel gestorben.
1871. Der Geschichtsforscher Georg Gottfried Gervinus gestorben.
1876. Der Dichter Ferdinand Freiligrath gestorben.
1896. Der Dichter Otto Nagel gestorben.
1907. Der französische Chemiker Marcellin Berthelot gestorben.

Tagespruch: Injere Reue ist nicht so sehr ein Bewahren des Uebels, das wir getan, als eine Furcht vor dessen Folgen. Barockesucalib.

Kaiser Wilhelm I. am 17. März 1871 auf dem Bahnhofe in Halle.

Seute vor 40 Jahren war es, als Kaiser Wilhelm der Sieger auf seiner Rückreise aus Frankreich, die sich zu einem Triumphzuge gestaltete, Halle bezog. ... Kaiser Wilhelm I. am 17. März 1871 auf dem Bahnhofe in Halle.

diese erlitten, mit dem Justizrat Glöckner, Vorsitzender des hiesigen Lokal-Schützenvereins für verarmte und kranke Krieger, über die Leistungen der hiesigen Reserve-Regimenter, den hier in der Gegend befindlichen Offizieren sowie mit dem Fabrikbesitzer Riebeck, mit diesem aus Anlass seiner so vielfach betätigten patriotischen Teilnahme für die im Felde stehenden Truppen, anerkennend und freundliche Worte gesprochen. ... Kaiser Wilhelm I. am 17. März 1871 auf dem Bahnhofe in Halle.

Regenten zu richten. Darauf ging folgende Antwort ein: ... Die hiesige Kommission der Oberbürgermeister Nr. 52. Am Sonntag tritt die wöchentliche Versammlung Nr. 52 mit einer Versammlung in den „Lautstufen“ an den Plan, die einen vorläufigen Entwurf vorzulegen wird, denn es werden gelungene, musikalische und theoretische Aufstellungen gegeben. ... Kaiser Wilhelm I. am 17. März 1871 auf dem Bahnhofe in Halle.

Halle'sche Nachrichten.

Der Staatsanwaltschaft beantragte gestern 221 M. ... Halle a. S., den 17. März. ... Der Staatsanwaltschaft beantragte gestern 221 M. ... Halle a. S., den 17. März.

Regenten zu richten. Darauf ging folgende Antwort ein: ... Die hiesige Kommission der Oberbürgermeister Nr. 52. Am Sonntag tritt die wöchentliche Versammlung Nr. 52 mit einer Versammlung in den „Lautstufen“ an den Plan, die einen vorläufigen Entwurf vorzulegen wird, denn es werden gelungene, musikalische und theoretische Aufstellungen gegeben. ... Kaiser Wilhelm I. am 17. März 1871 auf dem Bahnhofe in Halle.

B. Christ. Original Modell-Hüte u. Kopien für Damen u. Kinder. Spezialgeschäft für Damenputz Marktplatz 22. Elegante Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison zu bekannt soliden Preisen.

Roedel Handschuhe

Filialen:
 BERLIN, Friedrichstrasse 59, 60
 BRESLAU, Königstrasse 3
 BREMEN, Sögestrasse 31
 FRANKFURT a. M., Rossmarkt 6
 HAMBURG, Neuer Wall 15
 KÖLN a. Rh., Hochstrasse 98
 KÖNIGSBERG, Paradeplatz 11
 STUTTGART, M. Schleich, Königstrasse, Ecke Langstrasse,
 LEIPZIG, Peterstrasse 20
 MAGDEBURG, Breiter Weg 173
 MÜNCHEN, Theatinerstrasse 44
 (Ecke Parusanstr. Roedel Haus)
 MÜNCHEN, Karlsplatz 4
 (Stammhaus)
 MÜNCHEN, Theresienstrasse 29
 WIESBADEN, Grosse Burgstr. 1

in Halle a. S. Gr. Steinstr. 4,

im Hause J. W. Dan.

[4456]

Der Liebling der Herrenwelt

Ulster

ist ein echtem englischen Honespun.
Für Schick und Eleganz massgebend sind meine ausgestellten Modelle.

Spezialpreislagen: M. 66.— und 75.—

Albert Drechsler Nachfolger

— Poststrasse 21 —
Herren-Massgeschäft feinsten Art.

Tel. 126.

Lesen Sie so,



4544

dann wird es die höchste Zeit, daß Sie sich ein Paar gutaussehende Augengläser an schaffen. Eschgemäße Anpassung bei

Optiker Carl Schaefer

Gr. Steinstraße 29.
Feinste ärztliche Verordnung sofort.
Frotter-Artikel für Ausputzplage hält bill. empf. die Parfümerie Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger

Halle a. S. 16885) 5 % Rabatt. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
 Gr. Steinstr. 88
 Modernste Blusen-Seide in türkischen Mustern 2.00 M. an Meter von 2.00 M.
 Besondere Neuheiten in bedrucktem Volle und Crêpe de Chine.
 Mousseline-Chiffon, 105 cm breit Meter von 1.20 M. an.
 Schwarzer Taft Meter von 1.30 M. an.
 Asiatischer Japon Meter von 1.00 M. an.
 Schwarzer und farbiger Velvet-Sammot Meter von 1.20 M. an.
 Seiden-Reste für Schleifen und Selbstbinder extra billig.

Bratheringe

ganze Dose 2.20 Mk., halbe Dose 1.20 Mk.
Gefährliche (frisch Mariniert-Rollmops) 4 Stk. Dose
Bismarckheringe 1,60 Mk.
Carl Otto Büsch, Leipziger Straße 63.

Verlangte Personen.

Für herrsch. Haushalt suche ich zum 1. April oder später einen älteren, verheirateten (1665)

Hausmann

mit ff. Familie, dessen Frau auf Verlangen Hausarbeit übernimmt. Zeugnisbeschr. Lohnanhr. Aug. des Alters und der Größe sind zu senden an von der Schulenburg, Amt Gerstb. dt. Mansf. Sectr.)

Schweizer

mit guten Empfehlungen. (1616 Kolbe, Ritter, Wernsdorf h. Teuchern.

Zehrling

unter günst. Bedingungen. M. Hänel, Bademeister, Halle a. S., Weichstraße 46.

Verlangen-Angebot.

Suche für meinen Sohn, welcher zum 1. April seine Lehrgzeit beendet hat, 2. Verwalter Stelle als stell. Hildesbrand, Schneider, 2 a n g e b o g e n bei Zeitungsblatt. (1625)

Knechte, Arbeiter, Angelerter und Schweizerfamilien

Richard Renner, möglicher Stellenermittler, Al. Ulrichstr. 3, (4918) Telefon 3091.

Obere, Herr, Schweizer

bei. Hof. Stefan Kalushni, gewerbsmäßige Schweizer-Vermittlung, W. Hebe n W. Mansf. Sectr.) Mittl. d. Bund. d. Landw.

Vermietungen.

Händelstr. 34

ist die herrlichste Wohnung im Stadt, best. aus 5-6 Zim., m. allem Zubehör, Borgarten an ruhige Viertel zu vermieten. Preis 1200 Mk.

Geldverkehr.

30-35000 Mark auszuliefern auf Sicht ohne Verm. Off. u. Z. 0.2470 a. d. Exp. d. Btg.

30-35000 Mark

auszuliefern auf Sicht ohne Verm. Off. u. Z. 0.2470 a. d. Exp. d. Btg.

Max Müller

Halle a. S., Rannischestr. 2, Zögl. Hofverfand nach auswärtig.

Spezialhaus für feine Taschenuhren und Genfer Taschenuhren. Glashütter Uhren a. Lauge Söhne u. Union Glashütte. Große Auswahl vorrätig. Konfranden u. Uhren-Goldene Herrenbrun Union, Fabrikmarke Glocks. Anerkennungen f. höchste Gaugleistungen.
 Damenuhren mit feinen Präzisions-Ankerwerken in Gold, Silb., Tala u. Stahl. Goldene Damenuhren mit zuverlässigen Werken und starken Gehäusen von 20 Mk. an. (1562) 1500 Taschenuhren vorrätig. Große Standuhren in Eiche und Nussbaum mit allerfeinsten Werken und volltönenden Harfengangs in grösster Auswahl.
 Salondamen, Freischwinger, Kentor, Kuckucks, Küch- u. Weckeruhren in äusserst vorteilhafter Preislage.
 Schreib- u. Tischuhren, Standuhren empfiehlt
 Schenkwortz Ausstellung Masoberg - Passago, I. Etage und 3 Schautenar. Beachtung erbeten.




Für jede von mir gekaufte Uhr 2 Jahre reelle Garantie.

Paul Maseberg

Uhrmacher, am Gr. Ulrichstr. 48, gegenüber der Böberstr. 11. Atelier für Reparatur komplizierter u. jeder Art Uhren. M. d. R.-Sp.-Vereins.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Geiststr. 1 (Café David).

Augenarzt Dr. Berger.

Richard Flemming, Halle a. S., Schmeerstraße 22. Große Auswahl, billige Preise!

Tapeten

Linoleum, Teppiche, Läufer, Wachstuche, Markttaschen, Buntpapier, stets neueste Muster zu anerkannt billigen Preisen. Gummi-Belteinlagen. Leipzig, Leipzigerstr. 32, oberhalb d. Turmes

Walter Sommer

Leipzig, Leipzigerstr. 32, oberhalb d. Turmes

Neue Promenade 14

(neben der alten Volksschule)

Gütheraugen

und eingewachsene Nägel werden schmerzlos entfernt. Paul Aust, Neue Promenade Nr. 8, II Tr.

Hilmar Kaufmann

Umzüge - ausgelesen u. billigst. Hilmar Kaufmann, gepfl. a. Lagerhaus, Marktstr. 4 a. S.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden ihres lieben Entschlafenen, des Rentiers

Otto Hagenguth,

tragen hiernit herzlichsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 16. März 1911.

Fecht-Anstalt des Deutschen Kriegerbundes.

Protectorinnen: Ihre Majestät Kaiserin Auguste Viktoria, Ihre Königliche Hoheit Kronprinzessin Cecilie.
Ober-Kriegerfuchtschule Nr. 52 zu Halle a. S.

Zum Besten der vier Kriegerwaisenhäuser Röhmlid, Canth, Osabrück und Wittlich a. M. findet am Sonntag, den 19. März 1911, abends 8 Uhr in den „Thalia-Festsälen“ eine Wohltätigkeits-Aufführung

statt, bestehend in musikalischen, gesanglichen und theatralischen Darbietungen unter tüchtiger Mitwirkung des Herrn Opernsängers Hugo Bergscholts (Tenor) von Stadttheater in Halle a. S., Fräulein Martha Schreiber (Sopran), Herrn A. Schilbach (Bariton), Fräulein M. Eggert (Klavier) von Heide rich'schen Konservatorium, sowie des Malleschen Zitherkubus.

Leitung: Herr Franz Ehrhardt.

Unser Bestreben ist, den obigen Waisenhäusern aufgenommenen Kindern verstorbenen Kameraden, worunter auch mehrere von Halle und Umgegend sind, durch diese Veranstaltung Unterstützung angeheben zu lassen, zugleich jedoch wollen wir auch treue Vaterlandsliebe und Kameradschaft pflegen und verbreiten.

Wir bitten die verehrte Bürgerschaft von Halle, uns in diesem Bestreben ihre Unterstützung durch Abnahme von Karten gütigst zuteil werden zu lassen am.

Halle a. S., im März 1911.
Der Vorstand der Krieger-Oberfuchtschule Nr. 52.
Rieder von Hiedenan, Major a. D., Ehrenpräsident.
Friebe, Vorstand der Köhln, Schriftführer.
Rackwitz, Stielmeister.

Gönner der Krieger-Oberfuchtschule sind unter anderen folgende Herren:

von Warden, Generalleutnant und Kommandeur der 8. Division, Loeb, Generalmajor u. Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade, Strübing, Generalmajor z. D. Frhr. von Trotschke, Oberst u. Regimentskommandeur. Rübesamen, Oberst z. D. u. Bezirkskommandeur. Frhr. v. d. Horst, Oberstleutnant z. D. Dr. phil. Heinrich Lehmann, Geh. Kommissar, von Vallet des Barres, Oberstleutnant z. D. Schneider, Divisionspfarer.

Karten-Verkauf in den Geschäften der Herren Kitzing, Schmeerstr., Steinbrecher & Jasper, Schaarstr., Ecke Geiststr., Vietzke, Geiststr. a. Thalia-Sälen, I. L. Heise, Händelstr., Ecke Bernburgerstr. u. W. Rackwitz, Bernburgerstrasse 16, Ecke Ludwig Wuchererstrasse. [79]

Tochterpensionat

Gründliche Ausbildung in Küche u. Haushalt, gefell. Form. r. Handarbeit, Weibnähen, Schöpf, Övrennen, Malen. Auf Wunsch Sprach, Musik, Tanz, etc. 600 Mk. pro Jahr, halbj. 350 Mk. Schriftliche Angabe. Beste Empfehlung u. Eltern früh. Best. 11. Offerten unt. Z. a. 2474 bef. die Exped. d. Btg.

Altheebonbon

von großartiger Wirkung bei Bronchialkatarrh, 1/2 Pfund 20 Pfennig. Carl Boeck, Markt, im Zurm.

Gute Pension

mit Tischhilfe, vorzögl. empfohlen. finden Schüler nahe d. Gymn. Pensionat Max Müller, Carl 50, Ecke Büchelstrasse.

Konfirmation

empfehle: Gesangbücher, Bibelfprüche, Widmungsbücher, Konfirmationskarten, Schmudsfäden, Uhrketten, Broschen, Goldketten, Kreuze, Medaillons, Öhringe, Lederwaren, Portemonnaies, Schreibmappen, Poésie- und Schreib-Albums, ff. Briefpapier in Kassetten, Schmu- und Handbuchschen, Damenschöfn. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Albin Kentez,

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins, 24 Halle a. S., 24 Schmeerstraße 24.

Konserven billiger!

Junge Kohlrahl mit Grün i. Scheib. 2 Pf.-Dose 33
Braunkohl 2 35
Pflückerlins Prima 2 63
Junge Erbsen 2 52
Brecheparago. Köpfe
1. Abschnitt 2 90
Leip. Alterlet 2 57
mittl. 2 68
Pflaumen 2 48
Haidelbeeren 2 60
Stachelbeeren 2 70
4918] empfiehlt

A. Trautwein,

Gr. Ulrichstrasse 31, Mitglied des Rabatt-Spar-Ver. - Fernspr. 1421. -

Zuckerkranke

trinken (4928) Baldoo-Tee sicher wirkend bei Leberleiden, Gallenstein, Gicht, Blasenleiden und Gonorhoe. Paket 50 Pf. und 1.00 Mk. Nur echt in der Drogerie

Max Müller

Halle a. S., Rannischestr. 2, Zögl. Hofverfand nach auswärtig.

Dampf-Badjanstalt

Neu! „Halleria“ Neu! Deisenstraße Nr. 5, neuere, leistungsäh. Badjanstalt, empfiehlt sich zur Letztnahme aller Arten Bäder (1659) Spez. Familien-gerollt v. Pf. 14 Pf. gerollt „11“ nach zum Aufhängen „8“ Sämtliche schönste Aufhängen-Bäder mit Victoria nicht verwecheln.

Gute Pension

mit Tischhilfe, vorzögl. empfohlen. finden Schüler nahe d. Gymn. Pensionat Max Müller, Carl 50, Ecke Büchelstrasse.

Altheebonbon

von großartiger Wirkung bei Bronchialkatarrh, 1/2 Pfund 20 Pfennig. Carl Boeck, Markt, im Zurm.

Flußern zu tun hatte. Hilbert warf Vorbel durch einen heiligen Stab gegen die Bräu zu Boden und entließ dann unter die Gewoge des Unendlichen hinaus. Auf der königlichen Front grüßten nahen Straße stellte er sich auf und rief Schimpf- und Drohworte heulend. Vorbel fühlte sich durch sie veranlaßt, aus dem Revolver, den er als Saße bei sich trug, einen Schreißschuß in die Luft abzugeben. Er wandte sich dann Leonhardt zu, der mit dem Ausruf: „Dund, was willst du?“ einen Winkler von Leonhardt ins Auge zu werfen und neben ihm totschändlich bei sich. Er rief auf Horch's Maßnahmen das Messer wieder ein und verlor sich zur Gerausche von Legitimationsarten an der Feststellung seiner Personalien. Auch Hilbert rief ihm vornehm zu, doch nicht die Dummheit zu machen und das Messer zu gebrauchen. Als nun aber auch Hilbert selbst festgenommen werden sollte, rief er Leonhardt durch den Rauch an: „Kamerad, 3 Messer!“ Leonhardt folgte der Aufforderung und trieb mit gegengemessener Hand Vorbel von 20-30 Schritte zurück. Endlich gab Vorbel nach bereitwilligen Zureden einen Schuß auf Leonhardt ab und traf ihn in die Hand. Inzwischen war aber Hilbert mit Räder hangemieden geworden und hatte ihm das gelobene und gekannte Jagdgewehr entziffen. Er drohte damit wiederholt auf Räder zu schießen, und dieser konnte ihn am Abfinken nur dadurch verhindern, daß er ihm fortgesetzt nicht auf dem Zeile“ blieb. Vorbel kam, nachdem er Leonhardt kampfunfähig gemacht hatte, Hilbert zu Hilfe. Er sah diesen blühtig fröhlichen und aus Räder lachen, worauf Hilbert drohend das Gewehr auf Räder ansetzte. Nach vergeblichen Mahnen, abzulegen, drückte Vorbel seinen Revolver auf Hilbert ab und traf ihn in den Hals. Der Verwundete fiel um und blieb liegen, während die beiden Aufseher sich mit Leonhardt eiligt nach Räder begaben. Sie teilten dort dem Gutsinspektoren den Sachverhalt mit und erzielten den Auftrag, mit einem Wagen nach dem Zinzenbüsch zu fahren und Hilbert, falls er noch leben, in die Schlosskammer zu bringen. Hilbert hatte sich aber inzwischen im Gehäuf, verkrüppelt und konnte erst später aufgefunden werden. Er starb vier Tage nach dem Vorfall an den Folgen der Schußwunde. Leonhardt ist bereits 25 mal verurteilt, darunter auch schon mehrere Male wegen Wilderesses gegen Forstbesitzer beim Wildern. Vor der Vollstreckung Strafmessen stellte er sich ganz unzufällig. Er will nicht einmal am Fretterer teilgenommen haben, sondern lediglich von Hilbert aufgefunden sein, diesem beim Fretterer zuzusehen. Die Strafkammer glaubte ihm nicht, sondern verurteilte ihn wegen Verdröhung und Wilderesses zu zwei Jahren Gefängnis und wegen unbedingten Fretterers zu einer Woche Haft.

R. Voricht bei Abfassung von Testamenten. Man schreibt uns aus Götting: Eine im Peragium Götting wohnende Witwenschaftin hatte mehrere Jahre lang ihren Mann in den Göttingen gelebt, wolle. Er erklärte daher bei der Aufnahme seines Testamentes dem Richter gegenüber, daß sie 4000 M. erben solle. Da der Erblasser nicht schreiben konnte, fügte der Richter dem Testament den Satz hinzu: „Am Untereinander durch Schwäche im Arm verhängert“. Nach dem Tode des Mannes wurde dieser Satz in den Göttingen durch den Richter erklärt, nicht schreiben zu können“. Durch dieses Fehlen wurde das Testament angefochten und vom Reichsgericht für ungültig erklärt. Nunmehr machte die Witwenschaftin den forburgischen Staatsrat für das Vergehen des betreffenden Richters haftbar. Das Landgericht zu Götting und das Oberlandesgericht Jena wies die Klagen ab. Bezüglich erklärte, daß der Richter kein Verhängert war, sondern lediglich in dem Göttingen durch Schwäche im Arm verhängert“ in dem Göttingen geordnete Feststellung enthalte. Der Richter sei nur für einen von einem Beamten verursachten Schaden haftbar, wenn der Beamte aus Fahrlässigkeit gehandelt habe, was aber hier nicht der Fall sei. Die Klagen wies die Witwenschaftin nun an das Reichsgericht, welches aber die eingereichte Revision zurückwies, so daß die Witwenschaftin nun leer ausgeht.

Reurteil der Schwurgerichte. Das Schwurgericht in Göttingen verurteilte den Göttinger Mörder W. in der Göttingen (Hörs) wegen Unterschlagung amtlicher Gelder zu jechs Jahren Zuchthaus.

W. Das Eisenacher Schwurgericht verurteilte am 14. c. gegen den Fabrikbesitzer Karl Joachim Diez in Dhrndorf wegen Weinsiebs. D. soll im Januar 1910 vor dem Amtsgericht Ehrhart in einem Weinsiebsprozeß einen Weinsiebs erbehalten und am 16. April 1910 vor dem Landgericht Eisenach wegen Weinsiebsverfälschung mit Vergebung auf diesen Götting abgeben haben. Wegen Verführung der Öffentlichkeit war die Weinsiebs und die Presse bis zuletzt ausgeschlossen. Der Angeklagte bestritt jede Schuld. Die Geschworenen verurteilten sämtliche Schuldfragen und das Gericht sprach darauf den Angeklagten folgendes Urteil.

W. Vor dem Greizer Schwurgericht hatte sich der Landwirtschaftsgeselle Ernst Otto Kramer aus M e n p e t e n d o r f wegen Weinsiebs zu verantworten. Er war dem Weinsiebs in der Weinsiebsverfälschung Alfred Wintner in Ehrhart gegen Hugo Peter Jützer, worin es sich um Unterschlagung eines ungeschliffenen Kindes handelt, geblieben. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von neun Monaten.

Personalnachrichten.

— Vom **Johanniterorden.** Der König hat den Hauptmann und Kompaniechef im Inf.-Reg. 94 Albert v. Stolz, den Hauptmann und Kompaniechef im Inf.-Reg. 36 Gustav v. J am o r ch, den Leutnant der Reserve des Inf.-Reg. 76, Fideikommissbesitzer Friedrich J u d e r t v o n d e m B u r s c h o - B o r g, aus Götting in den Hauptmann und Kompaniechef im Inf.-Reg. 72 Walter v. B i e n e r i g, den Hauptmann beim Stabe des Inf.-Reg. 74 Richard v. B l o e d a, den Oberleutnant der Reserve des Infanterie-Regiments 10, Rittergutsbesitzer Fritz Albert v. G o b l e r, aus Hildesheim in der Wilmar, den Hauptmann und Kompaniechef im 2. Thüringischen Inf.-Reg. 94 Axel von H e r z b i r g u n d e n in Hildesheim nach Brückung derselben durch das Kapitel und auf Vorschlag des Provinzialverwalters Friedrich von Preußen zu Ehrenmitglied des Johanniterordens ernannt.

— Verliehen wurde dem selbstverdienenden Bevollmächtigten zum Bundesrat, Bezugslich sächsischen Staatsminister v. D. Westfälischen Geheimen Rat Dr. von B u n n i n - B r e t t i n d e n der Rote Altonaer erster Klasse. — Die Erlaubnis zur Aufnahme des Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich-Sachsen-Erzhertzoglichen Hausordens ist erteilt dem Hauptmann L u e d e r i c h im Infanterie-Regiment Nr. 95.

Kurorte, Reisen und Winterport.

! **St. Andreasberg im Gatz.** 16. März. (Wetterbericht.) Neulänge: 15 cm; Schiffe, Nebelhaft und Südwind: gut; Temperatur: -10; Wind: Ost; Barometer: 710. — Ortsgruppenhöhe am 19. März höher.

Wernigerode (Harz). 16. März. (Wetterbericht.) Schmelze: 12 cm; Temperatur: 0; Windrichtung: West; Wetterverhältnisse: gut; Föhnwind: beständig; Schiffe und Nebelhaft: gut; Barometer: leicht; Wetteraussehen: günstig. Schöne Winterlandschaft, leichter Neulänge.

Landwirtschaftliches.

— **Maul- und Klauenseuche.** Die Maul- und Klauenseuche auf dem sächsischen Schloß- und Viehboje zu Waderburg ist erloschen, insofern sind die getriebenen Spermaorganen wieder ausgefallen worden. — Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Frankreich ist beendet aus dem Kantone Dieppe. Vaccination und Disinfection (Departement Seine-Inférieure) am 14. März 1911.

Aus dem Lokale.

(Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Rubrik alle unsere Annoncen zu Worte kommen, gleichgültig ob ihre Ansichten mit denen der Redaktion übereinstimmen oder nicht. Die Redaktion übernimmt also für diese Rubrik keinerlei Verantwortung gegenüber.)

Veränderungen des Militärpensionsgesetzes 1906.

Rüchlich hat die Reichs- durch die Reichs- durch die Militärpensionsgesetz von 1906 auf den Disziplinarverfall eine verlässliche Wirkung gehabt haben, indem sich alljährlich die unbefriedigten Leutnantsstellen verringert haben. Es sei insbesondere möglich geworden, alljährlich die Zahl der Disziplinarverfall, die als Disziplinarverfall beiderseits zu vermindern, jedoch für den Etat 1911 nur die Zahl von 880 erwerbsfähig ist.

Dieser Bestand ist nicht veränderlich, wenn man die Bestimmungen des Disziplinarverfallgesetzes von 1906 durchsetzt. Garantieren sie doch jedem Leutnant im Falle der Pensionierung (nach 25-jähriger Dienstzeit, also in einem Alter von etwa 28 Jahren) bei vorhandener Bedürftigkeit ein Gesamteinkommen von 1200 M., dem Oberleutnant von 1800 M., dem Hauptmann von 2400 M. Demgegenüber erhält ein Unteroffizier mit vierjähriger Dienstzeit 800 M. Schätzung. Auf diese Differenzierung in der Pensionierung, die den Offizieren bei Anstellung im Zivilstand die ganze Militärpension bis zum Gesamteinkommen von 4000 M. und höheren Gehältern je nach der Dienstzeit beläßt, während den Unteroffizieren in einem solchen Falle die Rente unter 20/60 der Rente gekürzt wird, jedoch nur selten höhere Beträge als 3-6 M. pro Monat zur Auszahlung kommen, ist es auch zurückzuführen, daß es nicht möglich ist, die Zahl der erwerbenden Kapitulantinnen zu geminnen. Man wird auf die Dauer nicht umhin können, hierin eine Verringerung einzutreten zu lassen. Man wird aber auch gleichzeitig Gelegenheit nehmen müssen, die Stellen für Unteroffiziere im Zivilstand erheblich zu vermehren, wenn man Wert darauf legt, die Zahl zur Rekrutierung wieder zu heben.

Es ist ferner zu bemerken, daß die Pensionierung, tritt einem je recht vor Augen, wenn man hört, daß es nicht selten ist, daß sich um gering besoldete Beamtenstellen 100-200 Bewerber melden, unter denen sich sogar Feldwebel in Bataillions- und Kommandoschieferbataillonen befinden. Sollte man an den maßgebenden Stellen wirklich nicht darüber unterrichtet sein, daß die Zahl der alten Unteroffiziere eine so kleine ist, daß sich eine Lebensdauer bei solchen eintragen muß, da sich die Ausposten auf einen halben Lebenszeit nach Erlangung des Zivilverordnungsbeamten in den Zivilstand von Jahr zu Jahr immer mehr verringern? Hierzu kommt noch, daß ein großer Teil der Weiblichen immer von neuem Wege sucht, die den Militärkapitulantinnen vorbehalten Stellen zu vermindern. Man wird

also in kurzer Zeit einsehen lernen müssen, daß es bei Verkleinerung der Militärpension und Verändern der Stellen nicht möglich sein wird, die durch die Verkleinerung der Rente erforderlichen Kapitalanlagen zu erlangen; dazu gehören andere Mittel, als wie sie in dem Militärpensionsgesetz 1906 für Militärkapitulantinnen zum Ausdruck gekommen sind.

Schiffsbewegungen der Kaiserlichen Marine.

— **Berlin.** 16. März. Der Kaiserliche Admiral hat mit dem zweiten Teil der von Kaiserliche Admiral abgebenen Offiziere und Mannschaften am 15. März von Tinslangen aus die Heimreise angetreten und läuft zunächst Schanghai an. Transportschiff ist Oberleutnant Wittfeldt. „Tiger“ ist am 15. März in Stagen auf Soltau (Bornö) eingetroffen und am 16. März von dort wieder in See gegangen. „Ober“ ist in Puerto Cruz (Kanonische Inseln) eingetroffen und geht am 17. März von dort nach Las Palmas (Kanarische Inseln) in See. „Sperber“ ist am 16. März in Langa eingetroffen und geht am 21. März von dort nach Darfessal in See. „Sting-Walber“ ist am 15. März in Kiel eingetroffen. „Rein“ ist am 14. März von Kiel nach Wilhelmshaven gegangen. „Jäger“ hat am 15. März in Wilhelmshaven die Weisung wieder aufgestellt.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg, Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Geor. Sch. & Co., Bernburgerstr. 21, H. 11, 32.) Hamburg 16. März. Anlaufungen: „Galicia“ 15. März in Rio Grande do Sul. „Barthia“ 15. März in Rio Grande do Sul. „Nordhav“ 15. März in Lempico. „Amarra“ 16. März in S. Paulo. „Rita Bismard“ 16. März in S. Paulo. — Abgangungen: „Clara“ 13. März von Montevideo. „Athenian“ 13. März von Las Palmas (Kanarische Inseln). 14. März von Willos. „Rita“ 15. März nach Wilhelmshaven. „Meteor“ 15. März von Algier. „König Wilhelm II.“ 15. März von Teneriffa. — Passiere: „Apiranga“ 16. März Dover. „Domina“ 16. März Lizard. „Medenburg“ 16. März Cuxhaven.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: E. Schönlich, Vannebergstr. 18, H. 11 a. b. c.) Bremen, 16. März. „Prinzregent Luitpold“ Mittwoch von Altona ab. „Prinzregent Luitpold“ Mittwoch von Altona ab. „Schleswig“ Mittwoch von Altona ab. „Gneisenau“ Mittwoch von Southampton ab. „Schlesien“ Donnerstag von Altona ab. „Vom“ Donnerstag von Altona ab. „Derfflinger“ Donnerstag in Altona an. „Bismarck“ Mittwoch in Altona an. „Prinz Luitpold“ Donnerstag in Suez an. „Gneisenau“ Donnerstag von Bremerhaven ab.

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

Samstag Ostl., den 19. März 1911.

Zu H. E. Frauen: Vorm. 10 Uhr: Diaf. Johs. (Kolleg für Freiwille an hiesiger Universitäts). Nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl; Predigt. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst in der Schule der Freiwille; Heiliges Götting. Nachm. 4 Uhr: Prüfung der Konfirmanden; Heiliges Götting. Abends 6 Uhr: Oberlehrer Prof. Schmidt. — Montag, den 20. März, abends 6 Uhr: Passionsgottesdienst in der Gertraudenkapelle; Heiliges Götting. — Mittwoch, den 22. März, abends 8 Uhr: Heiliges Götting im Spangzimmer; Predigt; Predigt; Oberlehrer Prof. Schmidt. Freitag, den 24. März, vorm. 9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Diaf. Johs. Abends 6 Uhr: Passionsgottesdienst in der Gertraudenkapelle; Oberlehrer Prof. Schmidt.

St. Ulrich: Vorm. 8 1/2 Uhr: Konfirmation der Knaben; Pastor Seintz. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst in der Schule der Weinsiebsverfälschung; Pastor Seintz. Vorm. 11 Uhr: Konfirmation der Mädchen; Pastor Seintz. Nachm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst in der Kirche; Pastor Seintz. Abends 6 Uhr: Sup. D. Wächter. — Montag, den 20. März, vorm. 10 Uhr: Beichte und Abendmahl; Pastor Seintz. — Mittwoch, den 22. März, abends 6 Uhr: Heiliges Götting; Pastor Seintz. Abends 8 1/2 Uhr: Heiliges Götting; Pastor Seintz. Nachm. 4 1/2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden; Pastor Seintz.

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Heiliges Götting; Pastor Seintz. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst in der Schule der Freiwille; Pastor Seintz. Nachm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst (jüngere Abteilung); Pastor Seintz.

St. Martin: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor Seintz. Mann. (Kolleg für die Heiliges Götting) Abends 6 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Pastor Seintz. — Mittwoch, den 22. März, vorm. 10 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl; Pastor Seintz.

St. Pauli: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor Seintz. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst in der St. Georgs- und Konf. St. Pauli Kirche. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst in der Schule am Weinsiebsverfälschung; Pastor Seintz. Nachm. 2 Uhr: Kinder Gottesdienst in der Kirche; Heiliges Götting. Nachm. 5 Uhr: Pastor Witte. — Mit-

Rekord

1910 Prinz-Heinrich-Fahrt. 1. Preis
1909 Prinz-Heinrich-Fahrt. 1. Preis
1908 Prinz-Heinrich-Fahrt. 1. Preis
1907 Herkomer-Konkurrenz 1. Preis
1906 Herkomer-Konkurrenz 1. Preis
1905 Herkomer-Konkurrenz 1. Preis

Diese bedeutendsten Touren - Dauer- und Wathewerbe über lange Strecken und schwieriges Gelände wurden auf

Continental Pneumatik

gewonnen. [4902]

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Verkaufe Gut

neue große schöne Oeckel- und Zuckerrüben 20 Minuten davon entfernt. Preis 150 000 M. Anzahlung 40 000 M. Offerten u. Z. 2490 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S., erb.

Baugelände

2500 qm groß, unmittelbar am Bahnhofs- u. Hafenanlagen gut geeignet, ist preiswert zu verkaufen. Gef. Off. erb. Eichenplan, Bahnhofsstraße 5. [1882]

Großer Posten Rente-Schlafdecken

zu 1,50, 2,-, 2,50, 3,- und 3,50 Mark

Strohjacks

zu billigsten Preisen offeriert

M. Wehr,
Säcke-, Planen-, Deckenfabrik
51. Leipzigerstraße 81.

Gebr. Drillmaschinen.

Beste gams neue
Hallenschen.
3,88 m br., 21 R., 390 M.
1,75 m br., Saackhöhe, 15 R., 100 M., 1 m br., 9 R., 90 M.
Die Maschinen sind gut repariert und fast zu gut wie neu.

C. Klepzig, Brehm.

Mäuse-Virus

Marko SS.

Rationellstes Mittel zur vollständigen, rationellsten Ausrottung von Haus- und Feldmäusen.

Glänzend begutachtet. Unschädlich für Haustiere.

Flaschen zu 60 Pfg., M. 1,50, M. 3.-. Exportpreise für die Landwirtschaft. Alleinvertrieb für Halle und Umgebung. [4904]

Kreuz-Drogerie Ernst Jentusch,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 31. — Telephon 866.

Merino-Fleischstammshäuferei Neuglück-Hlosteroda,
Post und Station Blankenheim am Tunnel bei Sangerhausen (Geruf. Gieseler 61).

Der diesjährige Vochverkauf von Sprungfähigen Jährlings- Böden (geb. 1910)

— gebürt und angebürt — hat begonnen.

Nachziel: Obere, mittlere, reine Wolle auf großem, formvollendetem, leichternähbarem Körper (Merino-Fleischschaf-Typus).

Die Besichtigung: **Schäferdirektor Johannes Heyne, Leipzig, Hlosteroda, März 1911.**

Post und Station Blankenheim am Tunnel, Kreis Sangerhausen. Wagen auf Blankenheimer.

M. Müller. [4712]

